

Ersteinst. Blätter mit Aufnahme der Sonn- und Festtage. Preis vierteljährlich vier 1. M., mit Trägerbogen 1.20 M., im Bezugs- und 10 km-Bereich 1.25 M., im übrigen Württemberg 1.25 M., Monatsabonnement nach Verhältnis.

Der Gefellschaffer.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Verantwortlicher Hr. 29.

Verantwortlicher Hr. 29.

Angew. Geb. 1. b. 1. Spalt. Briefe und Gerichte, Schlicht. eben deren Raum bei 1. Spalt. Württemberg 10. J. bei mehrmaliger entsprech. Abant. Mit dem Württemberg. und Schwab. Anzeiger.

Nr 107

Nagold, Mittwoch den 9. Mai

1906.

Bekanntmachung

betr. Erteilung eines Kalkofens in Oberaltheim.

Josef Knapp, Biegem in Oberaltheim, beabsichtigt an Stelle seines alten Kalkofens einen neuen zu errichten.

Einsprüche können binnen 14 Tagen hier angebracht werden; später einkommende Einsprüche können in dem Verfahren nicht berücksichtigt werden.

Pläne und Beschreibungen liegen während dieser Zeit auf der Oberamtskanzlei zur Einsicht auf.

Nagold, den 8. Mai 1906.

H. Oberamt. Anst. Bohnerberger.

R. Amtsgericht Nagold.

Als **Gerichtsvollzieher** der Gemeinde **Engtal** wurde der **Paltscheller Johann Georg Gauß**, **Bäckers S. in Rohrbach, Gde. Engtal** gewählt und bestätigt. Den 3. Mai 1906.

Oberamtsrichter Sigel.

Die Prüfung im Fußbeschlag hat u. a. bestanden: Feuerbacher, Friedrich, von Wart.

Politische Uebersicht.

Eine **Änderung der Fahrkartenpreise** ist nach einer Meldung der „Nationalzeitung“ zwischen den Mehrheitspartei des Reichstags und dem Reichsminister der Regierung verabredet worden. Der Stempel soll wieder 7 Pfennig werden, aber mit dem Preis der Bilette kassiertmäßig ansteigen. Bilette bis zu 60 Pf. sollen überhaupt unbelastet bleiben, dann beginnt der Fahrpreis für Bilette im Preis von 60 Pf. bis 2 M. mit 20 Pf., 10 Pf. und 5 Pf. in den drei Klassen und steigt bis zum Betrag von 7 M., 5 M. und 2 M. für Bilette im Wert von mehr als 50 M. Der finanzielle Effekt soll derselbe sein, wie der des prozentualen Stempels, den die Kommission vorgeschlagen hat.

Die **badischen Landtagsabgeordneten** sollen auch **Diäten** erhalten. Die Regierung hat eine Vorlage angearbeitet, wonach die Abgeordneten 12 Mk. Tagelohn, die in Karlsruhe wohnenden Abgeordneten aber nur eine Tagelohn von 6 Mk. erhalten, die vom Tag der Eröffnung des Landtags bis zu dessen Schluß oder Vertagung gewährt werden, aber weglassen soll für die Tage, an denen die Kammer weder zu Tagungen noch Kommissionsitzungen zusammentritt, oder der betreffende Abgeordnete den Sitzungen nicht anwohnt.

Der **elsaß-lothringische Landesausschuß** beschloß, aber das **Gesetz des Vorstands** der sozialdemokratischen Partei **Elfaß-Lothringens** betreffend die Einführung des allgemeinen Stimmrechts, direkten und geheimen Wahlrechts zum Landesausschuß zur Tagesordnung überzugehen mit der Begründung, der Landesausschuß habe sich bereits im Oktober 1904 für dieses Wahlrecht ausgesprochen, der Bundesrat habe jedoch bisher zu der Angelegenheit keine Stellung genommen. Jedem enthalte das Gesetz die Bestimmungen des Landesausschusses, der als **Parlament** einer Volksvertretung und **Hort der Reaktion** bezeichnet werde.

In der Prairie verlassen.

Von Drei Harte. (Nachtr. verb.) Uebersetzt aus dem Englischen von Emmy Weher. (Vervollständigung.)

Clarence fährt einen **Indianerwagen** und **Pfelle** bei sich, womit er sich im **Schießen** geübt hat, und anherbeim hatte er ein **Beil** unter der **Satteldecke** versteckt. Im Überflusse ihm **großmächtig** den **Revolver** und nahm dafür das **Beil**, ein **Kanich**, der Clarence zuerst hoch **beglückte**, bis er bemerkte, wie **kräftig** und **malerisch** sich das in **Jim's** **Gürtel** steckende **Beil** anbot. Die **Stimme**, die, wie Jim ihm **indefen** **ankundete**, „**Jim** **geladen**“ und bis in die **Mitte** mit **Blieschäden** und **Revolverdugeln** **vollgeköpft** war, konnte von **nirgend** außer ihm **selbst** **abgeleitet** werden, was **überrascht**, wie er **dunkel** **andeutete**, **sogar** **für** **ihn** **gefährlich** war. Die **Armseligkeit** dieser **Ankündigung** wurde aber **reißend** **ausgeglichen** durch die **Wunder**, die nach **Jim's** **Bericht** von **„Keris“**, die er **kannte**, mit **ebenso** **mangelhaften** **Waffen** **verrichtet** **worden** waren. Er **selbst** **hatte** **einmal** **einen** **„Bullen“** **durch** **einen** **lähnen** **Revolverdusch** **in** **das** **offene** **Blau**, **der** **seu** **„Innere“** **durchbohr** **habe**, **nieder** **gestreckt**, **und** **ein** **Freund** **von** **ihm**, **wirklich** **einer** **von** **seinen** **Intimen** — er **sah** **jetzt** **in** **Donisville** **im** **Loch**, **weil** **er** **einen** **Amtsdiener** **erschlagen** **hatte** — **vor** **eines** **Tages** **ganz** **allein** **und** **unberührt** **mit** **einem** **einfachen** **Taschenmesser** **und** **einem** **Basso** **unter** **eine** **Häselherde** **geraten**; er **war** **dann** **ganz** **ruhig** **einem** **der** **gewichtigsten** **Bierschäler** **auf** **den** **Mäden**

Der Kaiser auf dem Hohentwiel.

Singen, 7. Mai. Der gestrige erste Maiountag brachte der Stadt Singen und dem ganzen Hegau eine ungedachte **freudige Ueberraschung**. Kaiser Wilhelm, der seit Freitag als Jagdgast beim Fürsten zu Fürstberg weilte, machte gestern nachmittag im Automobil mit den fürstlichen Herrschaften einen Ausflug auf den Hohentwiel. In erster Reihe galt der hohe Besuch der Festspielhalle der Hohentwielspiele. Wie bekannt, hat Seine Majestät sein reges Interesse an diesem Unternehmen, dessen Protektor der Fürst zu Fürstberg ist, vor kurzem schon dadurch bekundet, daß er die Widmung der Hohentwielspiel-Dichtung halbdovollständig annahm. Gestern kam der Kaiser, um sich die Halle anzusehen, die leider noch nicht ganz fertiggestellt ist.

Im ersten gedeckten Wagen sahen der Kaiser, der Fürst und die Fürstin und die Kinder des Fürstpaars. Der Kaiser fuhr lt. H. Erz. direkt zur Spielhalle. Vor dieser ließ sich Seine Majestät die Herren vom Komitee vorstellen: Herrn Hofbuchhändler Kermann, Herrn Bürgermeister Busch, Herrn Fabrikant Brink, Herrn Prof. Bauer, den Erbauer der Halle und Herrn Direktor Lorenz, den Dichter und Arrangeur des Hohentwielspiels und unterhielt sich in liebenswürdigster Weise mit ihnen. Es sollte gerade die angelegte Probe stattfinden. Etwa 900 Spielende waren in der Halle versammelt, die nun hat zu proben, die Freude hatten, den Kaiser in allerhöchster Nähe zu sehen. Professor Bauer übernahm die Führung durch die Halle. Der Kaiser ließ sich die Ober des Hauses eingehend erklären und sprach sich sehr befreit über das im Werden befindliche Werk aus. Auf der Bühne war von Herrn Theatermaler Heymann in Bezug das Modell einer zusammenlegbaren Bühne aufgestellt, für das sich der Kaiser ebenfalls lebhaft interessierte.

Nach **Besichtigung** der **Spielhalle** fuhr der Kaiser mit dem Fürsten und zwei **Edlen** des Fürsten im **Automobil** auf den **Hohentwiel**. Beim **Hohentwielwirthshaus** flegten die **Herrschaften** aus und gingen zu Fuß auf den **Berg**. Dort war die **Konfuzer** **Regimentmusik** aufgestellt und spielte, als der Kaiser den **Burghof** betrat, die **Liederkonfuzer**. Nach einem **Gang** durch die **Küche** kehrten die **Herrschaften** zum **Hohentwiel-Saithaus** zurück, wo sie im **Reberzimmer** einen **Te** einnahmen, der von der **Hofküche**, die im **Ertrag** von **Donauschlingen** gekommen war, bereitet wurde. Gegen halb 6 Uhr traten die **Herrschaften** vom **Hohentwiel-Saithaus** im **Automobil** die **Rückfahrt** nach **Donauschlingen** an. Der Kaiser sah prächtig und gesund aus und war bei **bester** **Laune**; er **trug** **einen** **hellen**, **saloppen** **Kanzig** und **einen** **großen** **hellgrünen** **Schlapphut**, die **eine** **Krempe** in die **Höhe** **geschlagen**. Der Kaiser war **voller** **Entzücken** über den **Janer**, der ihn in **bieder** **von** **Gesichte** und **Sage** **verklärten** **Welt** im **blühenden** **Frühling** **umring**, und er **schickte** **dem** **Bundesherren** **der** **Burg** **dem** **König** **von** **Württemberg** ein **Telegramm**, **worin** **er** **seiner** **Verwunderung** **Ausdruck** **gab**.

Das **Wolff'sche** **Telegraphenbureau**, welches gestern die **Meldung** aus **Donauschlingen** **verbreitet** **hatte**, **wonach** **der**

Kaiser und der Fürst von Fürstberg am Freitag abend in großer Gefahr gewesen wären, stellt heute morgen mit, daß sich die Nachricht als un wahr herausgestellt hat.

Parlamentarische Nachrichten.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 7. Mai. Im Reichstag wurde heute die **Beratung** der **Zigarettensteuer** fortgesetzt. § 8 wurde **bedeutungslos** angenommen. Bei § 9, der vorstreibt, daß die **Tabak** **verarbeitenden** **Betriebe** **und** **die** **Hersteller** **von** **Zigaretten** **u.** **die** **Abfüß**, **diese** **Erzeugnisse** **im** **Einzelverkauf** **abzugeben**, **der** **Steuerbehörde** **anzugeben** **haben**, führte **Geier** (Soz.) aus, daß diese **Bestimmung** **den** **Mittelstand** **schwer** **schädige**. Hierauf wurden ohne **wesentliche** **Erörterung** die §§ 10—32 angenommen.

Reichsbahn (Soz.) begründet seinen **Antrag** auf **Einführung** eines **Paragrafen** 32a, der für **Personen**, die als **Arbeiter** oder **Arbeiterinnen** in der **Zigarettenindustrie** **gearbeitet** **haben** **und** **nach** **dem** **Intertritt** **des** **Gesetzes** **arbeitslos** **werden**, eine **Entschädigung** **vorseht**.

Graf **Mielezkyński** (Pol.) begründet einen **Antrag** **betr.** die **Abhebung** **des** **sozialdemokratischen** **Antrags** **auf** **Heimarbeit** **und** **Arbeiterinnen**.

Nach **längerer** **Erörterung** **werden** **beide** **Anträge** **abgelehnt**, **dagegen** **ein** **Kompromißantrag** **auf** **Einführung** **eines** **anderen** **§** **32a** **angenommen**, **wonach** **mit** **der** **Anhebung** **der** **Bestimmungen** **des** **Tabakgesetzes** **vom** **Jahre** **1879** **die** **Berichtigung** **durch** **den** **Bundesrat** **festgesetzt** **werden** **soll**.

Nach § 33 der **Übergangsbestimmungen** sollen nach der **Kommissionfassung** die **am** **Tage** **des** **Intertritts** **des** **Gesetzes** **im** **Besitz** **von** **Verkäufern** **oder** **Händlern** **bestehenden** **Vorräte** **innerhalb** **einer** **Woche** **dem** **zukünftigen** **Steueramt** **angewiesen** **und** **verkauft** **werden**. **Auf** **Grund** **eines** **Kompromißantrags** sollen bei den **Übergangsbestimmungen** **Erleichterungen** **eintreten**, **indem** **die** **angewiesenen** **Vorräte** **drei** **Monate** **lang** **ohne** **Entrichtung** **der** **Steuer** **verkauft** **werden** **können**, **später** **aber** **der** **nach** **vorhandene** **Teil** **der** **Vorräte** **verkauft** **werden** **muß**. **Nach** **kurzer** **Debatte** **wird** **§** **33** **mit** **dem** **Kompromißantrag** **angenommen**, **ebenso** **der** **Schlusssparagraf** **des** **Gesetzes**. **Ferner** **wird** **der** **zurückgestellte** **§** **1**, **der** **den** **Eingangssatz** **für** **einzelgeschickten** **Tabak** **und** **Zigaretten** **auf** **800** **Mk.** **pro** **Doppelzentner** **festsetzt** **und** **für** **Zigaretten** **außerdem** **nach** **einem** **Boll** **von** **5** **Mk.** **für** **1000** **Stück** **vorseht**, **angenommen**, **desgleichen** **die** **Resolution** **der** **Kommission** **auf** **Erlaß** **von** **Bestimmungen** **über** **die** **Heimarbeit**.

Es folgt die **zweite** **Beratung** **der** **Novelle** **zum** **Reichs-Kempelgesetz**, **zunächst** **Stempel** **auf** **Frachtkunden**.

Dipinski (Soz.) und **Rämpf** (ri. Bp.) begründen die **Streichungen** **der** **Kommission**, **bedauern** **aber** **die** **vorgeschlagenen** **neuen** **Bestimmungen** **für** **den** **Binnenverkehr**.

Staatssekretär **v.** **Stengel** **weist** **den** **Vorwurf** **des** **Abg.** **Rämpf** **gegen** **das** **Reichs-Kempelgesetz**, **daß** **es** **leichtfertig** **über** **die** **Wohlfahrt** **des** **Volkes** **hinweggehe**, **zurück**. **Es** **sei** **sehr** **sorgfältig** **bei** **der** **Arbeitsleistung** **der** **Vorlage** **vorgegangen** **worden**.

Die **erschreckende** **Wahrnehmung**, daß das **Gesetz** **sich** **ihnen** **näherte**! **Einer** **natürlichen** **Regung** **gehörig**, **gellöplierten** **es** **rasch** **dem** **Wasserkümpel** **zu**, **und** **als** **das** **Gedächtnis** **vor** **ihnen** **auftrat**, **rief** **Jim** **einen** **verzählten** **Schrei** **aus**: „**Himmel**, **he** **sub's!**“

Auf **den** **ersten** **Blick** **kam** **es** **Clarence** **vor**, **als** **ob** **der** **Erdboden** **zerklüftet** **sei** **und** **sich** **in** **hochgekehrten** **Wogen** **auf** **se** **zuwälze**, **ein** **weiter** **Blick** **zeigte** **ihm** **die** **wiegenden** **Quäpfer** **einer** **riesigen** **Häselherde** **und** **da** **und** **dort**, **aus** **ihrer** **Reihe** **herdortstehend** **oder** **halb** **in** **die** **hinter** **ihnen** **aufwirbelnde** **Staubwolke** **gehüllt**, **wilde** **Gestalten** **und** **das** **rasche** **Aufblitzen** **eines** **Schusses**. **Er** **konnte** **den** **Einbruch** **von** **Wasserkümpel** **nicht** **los** **werden**, **und** **es** **wollte** **ihn** **sehr** **bedauern**, **als** **ob** **eine** **fürwärtige** **Hochnut** **sich** **unfahbar** **auf** **den** **Wasserkümpel** **zuwälze** **und** **alles**, **was** **ih** **in** **den** **Weg** **kam**, **mit** **sich** **forttrüge**. **Gespannten** **Blickes** **sah** **er** **sich** **in** **sprachloser** **Erwartung** **nach** **seinem** **Gefährten** **um**.

Aber **ach!** **Dieser** **tolle** **Heid** **und** **mächtige** **Weldmann** **war** **allen** **Ansehen** **nach** **nicht** **wunder** **verblüfft** **als** **er** **selbst!** **Allerdings** **blieb** **er** **wie** **festgewurzelt** **im** **Sattel** **und** **sah** **als** **Glauke**, **regungslose** **Heidengestalt** **zu** **Reb**, **wobei** **er** **krampfhaft** **mit** **einer** **merkwardigen** **Regelmäßigkeit** **abwechselnd** **nach** **seinem** **Beil** **und** **nach** **seiner** **Stute** **griff**. **Wie** **lang** **diese** **halbe** **Bühnung** **bei** **ihm** **angehalten** **haben** **würde**, **ist** **nicht** **zu** **sagen**, **denn** **im** **nächsten** **Augenblick** **brach** **die** **ganze** **Herde** **mit** **bedäunendem** **Geißel** **durch** **das** **Buschwerk** **und** **stürzte**, **rechts** **von** **dem** **Seiwasser** **ab** **schwankend**, **gerade** **abwärts** **auf** **se** **los**. **Nun** **waren** **alle**

Graf Rantj (Lous.) beantragt, auch den Verkehr mit den ausländischen Flughäfen der Bekämpfung zu unterziehen. (Fortsetzung.)

Statistik (H. Hg.) hält es für falsch, daß die Kommission den ausländischen Binnungsverkehr nicht berücksichtigt. Auf weitere Ausführungen Statist. erwidert Staatssekretär v. Stengel, die Rückverweisung eines Teils der Vorlage würde ein Scheitern der Reichsfinanzreform für diese Session bedeuten.

Nach einer weiteren unerheblichen Debatte wird ein diesbezüglicher Antrag abgelehnt und die Kommissionsvorlage mit dem Antrag Rantj angenommen. Um 6 Uhr vertagt sich das Haus auf morgen nachmittag 1 Uhr. (Fortsetzung.)

Württembergischer Landtag.

Stuttgart, 9. Mai. Die Abgeordnetenkammer ist gestern nach zweimonatlicher Beratungspause wieder zusammengetreten zu einer, wie Präsident v. Payer bei Eröffnung der Sitzung sagte, voraussichtlich nur kurzen, aber verantwortungsvollen Tagung. In Abgeordnetentreffen rechnet man damit, daß dieselbe sich nicht über Mitte Juni hinaus erstrecken werde.

Vor Beginn der Beratung wurde in der herkömmlichen Weise der während der Vertagung verstorbenen Mitglieder gedacht, deren es diesmal nicht weniger als drei waren: der Abgeordnete Stöckmayer, Dr. Hartmann und Fehr. v. Salsberg-Deisenberg, welchen der Präsident einen warmen Nachruf widmete. Der neugewählte Abgeordnete für Gilmaringen, Walter, und der neue Vertreter für Rastbach, Dr. Wolff, wurden sodann eingeführt und beidigt.

Zur Beratung standen gestern, wie immer bei Eröffnungsitzungen, an die sich gewöhnlich noch Fraktionsbesprechungen anschließen pflegen, nur Gegenstände von verhältnismäßig untergeordneter Bedeutung. Zunächst eine Eingabe des Verbandes der württ. Feuerwehren um Abänderung der Feuerlöschordnung von 1885 nach der Richtung hin, daß der Höchstmaß für die Höhe der Beitragsabgabe von 10 auf 20 Mk. und gleichzeitig die Zahl der Stufen von 3 auf 5 Mk. erhöht werden soll und daß unter die von der Gemeinde zu beschaffenden Ausrüstungsgegenstände für Steiger und Reiter auch der Dienstreif angezogen werde. Diese beiden Gegenstände der Eingabe wurden der Regierung, nachdem der Minister des Innern, Dr. v. Bischof, Bedenken dagegen nicht erhoben hatte, zur Berücksichtigung überwiesen; aber einige andere Punkte der Eingabe, die jedoch von geringerer Bedeutung sind, ging man zur Tagesordnung über. Der gleiche Beschluß wurde gefaßt bezüglich einer Eingabe der Schütz- und Wildbretjäger der Gebirgs-Kaufmann in Schlingen um Befreiung des Verkaufs von Wild während der Schusszeit. Maßgebend für diesen Beschluß war der Umstand, daß durch eine solche Erlaubnis der Wildbretjäger für und für geöffnet würde und daß andererseits, namentlich der hohen Fleischpreise wegen, ein Bedürfnis dafür nicht vorhanden sei. Eine Bitte der württ. Militärärzte um Erweiterung des Kreises der ihnen vorbehaltenen Stellen hat durch die inzwischen erfolgte Zurückziehung ihre Erzielung gefunden; damit einseitig auch die Beratung einer Eingabe des Gemeindevorstandes der Gemeinde, die sich direkt gegen die Eingabe der Militärärzte richtete. Insofern die Eingabe der Gemeindevorstandes eine Verminderung der den Militärärzten vorbehaltenen Stellen verlangte, ging man über die Eingabe zur Tagesordnung über, weil diese Angelegenheit der reichsgesetzlichen Regelung vorbehalten ist. Die Eingabe der württ. Bogenschützenvereine betr. den Abschluß der Regeln, die sich bei den Kommissionsverhandlungen bekanntlich zu einem Initiativgesetz ausgewachsen hat, wurde vorläufig zurückgestellt, da dieselbe voraussichtlich zu längeren Erörterungen Anlaß geben wird.

Heute wird mit der Beratung der abweichenden Beschlüsse der Ersten Kammer zur Gemeindeordnung begonnen.

Dem gestern abgegebenen Rechenschaftsbericht des ständischen Ausschusses über seine Amtstätigkeit während

der Vertagung des Landtags ist zu entnehmen, daß die Ausgabe des volle 50 Jahre umfassenden Hauptregisters über die ständischen Verhandlungen von 1855/1906 erst im Staatsjahre 1907 möglich sein wird. Die Verzögerung ist insbesondere dadurch entstanden, daß auch die Verhandlungen von 1905/06 mit aufgenommen worden sind. Was die Verwaltung der Staatskassen anbelangt, so hat dieselbe bei dem Kassensatz am 18. April d. J. 551 431 028 M. 58 S. betragen, davon 3 1/2 % Anleihen 529 074 700 M., 3 % Anleihen 22 354 700 M., von 4 1/2 % und 4 % Anleihen sind nur noch etwa 600 M. aufgeführt. Am 12. März d. J. sind 2 987 800 M. zur Tilgung ausbezahlt worden. Das letzte 3 1/2 % Anleihen von 18 Millionen Mark ist bekanntlich zu 99,10 % begeben worden. Der ständische Ausschuss beantragt weiter, den 75jährigen Obersekretär der Staatskassenkasse, Konzelektar F. Frenz, der seit 1866 im Dienst ist, in den nachgesuchten Ansehen zu versetzen.

Weiter ist gestern der Bericht der volkswirtschaftlichen Kommission über verschiedene Eisenbahneingaben und die Denkschrift über den Bau von Eisenbahnen zur Erschließung des Südrhods im Druck erschienen. Das Nähere darüber ist bereits anlässlich der Kommissionsberatungen veröffentlicht worden.

Tages-Neuigkeiten.

Aus Stadt und Land.

Für die Verunglückten sind uns aus Kocherhof Dr. Kottwill durch Herrn Schullehrer Schittenhelm dort 48 Mk. 55 Pf. zugegangen. Davon sind 15 Mk. vom dortigen Ev. Arbeiterverein für die drei Verunglückten des hiesigen Ev. Arbeitervereins bestimmt und an deren Hinterbliebene verteilt worden. — Die in Mödingen veranstaltete Dankkollekte zu Gunsten der Verunglückten der Dürstatastrophe ergab den reichen Ertrag von 126 Mark 50 Pf. Vom Kreigerverein daselbst wurden 40 Mk. gesammelt und sofort an seine verunglückten Mitglieder verteilt.

r. Rottenburg, 8. Mai. Wie wir von zuverlässiger Seite hören, sind die Verhandlungen und Beratungen wegen Herausgabe eines neuen katholischen Unterrichtsplanes für die katholischen Schulanstalten der Diözese Freiburg und Rottenburg dem Abschluß nahe. Der neue Katechismus soll im wesentlichen den gleichen Inhalt wie der bisherige haben, aber kürzer zusammengefaßt erscheinen.

Calw, 6. Mai. Heute nachmittag geriet das 8 Jahre alte Mädchen des Fabrikarbeiters Ludwig Bayer außerhalb Lammet in die Ragold und ertrank. Unter der Wohnung der Eltern wurde es aus dem Wasser gezogen.

r. Stuttgart, 7. Mai. Die Volksschulkommission der Kammer der Abgeordneten hat in fortgesetzter Beratung des Gesetzentwurfs betr. die Gewerbe- und Handwerkskassen zu Art. 11 einen Zentrumsantrag angenommen, wonach die beteiligten Gemeinden bestimmen, welche Bezahlungen im Hauptamt und welche im Nebenamt befristet werden sollen. Die Anstellung der Beauftragten im Hauptamt erfolgt kantonalweise nach Einholung der Vorschläge der beteiligten Gemeinden und zwar entweder auf Lebenszeit oder auf zeitliche Weisung. Art. 11 wurde angenommen, ebenso Art. 12, der die Aufsicht und Leitung gewerblicher Fortbildungsschulen regelt. Nach einem Antrag Hieber soll der gewöhl. Oberschulrat bestehen aus Vertretern der Gemeinden, der Gewerbe- und Handelslehrer, sowie der gewerblichen und sachverständigen Verufe. Ebenso wurde ein weiterer Antrag Hieber angenommen, wonach der Ortsvorstand und der Schulvorstand als solche je dem Gewerbe sowie dem Handelskassenrat angehören. Die Artikel 13 und 14 wurden ebenfalls genehmigt und zu Art. 15 (Wirtschaftsverbot) ein sozialdemokratischer Antrag auf Streichung des Artikels abgelehnt, ebenso ein gleicher Antrag Schmidt zu Art. 16, der die Ausweisung von Schülern wegen großer Vergehen und fortgesetzter Trägheit ermächtigt. Sodann wurden noch

die Art. 17-19 erledigt und der 1. Januar 1907 als Termin für das Inkrafttreten des Gesetzes festgesetzt.

r. Stuttgart, 7. Mai. Der Verein württ. Bauvermeister, im Jahre 1881 ins Leben gerufen, wird in den Tagen vom 12.-14. Mai sein 25jähriges Bestehen in feierlicher Weise in Stuttgart begehen.

Leonberg, 6. Mai. Der am letzten Mittwochabend wegen Fahrlässigkeit in Untersuchungshaft genommene Möbelfabrikant H. Heitler ist gestern wieder aus der Untersuchungshaft entlassen worden. Wie mitgeteilt wird, war das Feuer im Kesselraum der Fabrik ausgebrochen.

Reutlingen, 7. Mai. Heute sind hier sämtliche Maurer, circa 150, in den Ausstand getreten, nachdem ihre Forderung auf 45 S Stundenlohn von den Meistern, die 40 S anstatt seither 38 S bezahlen wollen, nicht bewilligt wurde. Die Arbeitgeber haben beschlossen, keinen der streikenden Maurer dieses Jahr mehr einzustellen, wenn nicht bis zum 14. ds. die Arbeit wieder aufgenommen ist. Auch die Zimmerleute haben ihr Arbeitsverhältnis zum nächsten Samstag gekündigt; sie fordern einen Stundenlohn von 48 S, während seither 40 S bezahlt wurden.

Reutlingen, 8. Mai. Die neuerrichtete Lehrwerkstätte für das Gerbereigewerbe wurde am 1. d. Mts. unter Beteiligung zahlreicher Mitglieder des württ. Gerbereiverbands, sonstiger Angehöriger des Gerbereigewerbes aus allen Landesteilen, durch Präsident v. Nothhaft eröffnet.

r. Göppingen, 7. Mai. Im Hause des Oekonomien Maurer in der Nähe des Bahnhofs brach in der vergangenen Nacht Feuer aus, welches das ganze umfangreiche Gebäude binnen 1 1/2 bis 2 Stunden völlig einäscherte, trotzdem der Löscharbeit und die gesamte Feuerwehre auf dem Brandplatz erschienen war. Der Abgebrannte ist versichert, doch soll der Schaden trotzdem bedeutend sein. Die Entstehungsursache ist unbekannt.

r. Göppingen, 8. Mai. Gestern vormittag gerieten einige Pferdebesitzer auf der Stuttgarterstr. zwischen hier und Jaurandau mit einem hier. Fabrikanten, der in einem Automobil passieren wollte, in Ansehenanderungen, die alsbald zu Tätlichkeiten führten, in deren Verlauf der Automobilbesitzer von den Pferdebesitzern so mißhandelt wurde, daß er bewußlos liegen blieb und in Lebensgefahr schwebte.

r. Mittenstadt, 7. Mai. Der 21jährige Maurer Heinrich Frey verletzte sich lt. Hofenkaufen beim Grabarbeiten durch einen schlagenden Stein an zwei Beinen ziemlich erheblich. Nach einigen Tagen stellte sich Wundstehler ein und am Freitag erlag er dem Sturzkrampf.

Ulm, 7. Mai. Anlässlich des gestrigen 70. Geburtstags des Geh. Hofrats Dr. Max v. Geth bogab sich gestern eine kabbische Deputation zu ihm, um unter Ueberreichung eines Bildes der Stadt Ulm die Glückwünsche der Stadtverwaltung auszusprechen. Oberbürgermeister v. Wagner dankte Geth als Deutscher, weil dieser die Deutsche Landwirtschaftsgesellschaft gegründet hat, als Schwabe, weil er den Glanz des schwäbischen Namens gemehrt und erhöht, und als Ulmer, weil er stets mitgearbeitet habe an einem für Ulm bedeutungsvollen Werk, der Schiffbauverwaltung der Donau. Geh. Hofrat v. Geth erwiderte, er wisse danken, weil ihm die Stadt Ulm eine späte Heimat gegeben habe. Er habe hier eine stille freundliche Stätte gefunden, von der aus er Rückschau halten könne und wolle auf sein Leben, sein Ringen und Schaffen. Anßer der Stadt gratulierten Abordnungen der Handelskammer Ulm, der Sektion Ulm-Neu-Ulm des bayrischen Kanal-Vereins und des hiesigen Kolonialvereins. Ueber 300 Glückwunschkarten und Telegramme liefen ein, darunter Glückwünsche vom König von Württemberg, vom Prinzen Ludwig von Bayern, vom Herzog von Württemberg usw.

Deutsches Reich.

Berlin, 7. Mai. (Privat.) Der Deutsche Verlegerverein hat, wie dem Berl. Tagbl. aus Leipzig gemeldet wird, durch kaiserliche Verleihung die Reichsdruckschreibereien erhalten. Der Verein bezweckt die Vertretung von Standes- und Berufsinteressen des gesamten deutschen Verlagsbuchhandels.

Zunahme der unsicheren Jäger nur noch aus einiger Entfernung.

Offenbar hatten sie seinen Sturz nicht bemerkt. Der Abhang war ihm zu steil, als daß er ihn mit seinen schmerzenden Gliedern hätte erklimmen können, die minder schroffe Seite, die er und der Haffel, als der Zusammenstoß stattgefunden hatte, herabgeglitten waren, besand sich im Rücken des verwundeten Tieres. Clarence suchte dahin zu gelangen, als das Ungeheuer sich mit großer Anstrengung auf drei Beine aufrichtete, eine halbe Wendung machte und ihm gerade ins Gesicht glotzte.

Die Ereignisse waren sich zu rasch gefolgt, als daß der unerschrockene Knabe Zeit gehabt hätte, taufächlich Furcht oder irgend etwas anderes als wilde Erregung und Verwirrung zu empfinden, allein der Mut dieses ungeschwundenen jähigen Stieres, die den ganzen Erdbiß auszufüllen schien, und die sich mit grenzenloser Entschlossenheit zwischen ihm und dem Rettungsweg aufbaute, ließ ihn vor Entsetzen erbeben. Die großen, glühenden, blutunterlaufenen Augen starrten ihn mit dumpfer, verwunderter Wut an, die riesigen scharfen Näheren waren ihm so nah, daß schon das erste gereizte Schreien ihn zurücktaumeln machte wie ein Windstoß. Die Schärpe war nur eine schmale und kurze Erbspalte, ein paar Schritte nach rückwärts, und er hätte ihr Ende erreicht und fand vor einer nahezu senkrechten Felswand von fünfzehn Fuß Höhe.

(Fortsetzung folgt.)

Zweifel und alles Bözern zu Ende. Der weitblickende waghalsige Durchgänger drehte sich, fürchterlich schreiend, herum und lag samt seinem Reiter rasend davon, und Clarence beschleunigtes Bogenschießen folgte, ohne Zweifel aus rührender Anhänglichkeit, sofort seinem Beispiel, so daß beide verhängliche Tiere gleich darauf in edlem Wettstreit Kopf an Kopf dahinsanken.

„Warum reiten wir denn davon?“ fragte der harmlose Clarence leuchtend.

„Da hinten sind Bestien und Silberleese, sie könnten uns sehen.“ erwiderte Jim, gleichfalls nach Lust schnappend.

Es saß Clarence wohl durch den Sinn, daß die Haffel ihnen weit näher waren als die Jäger und daß die stampfenden Hufe von einem Duzend Bullen unmittelbar in ihrem Rücken vernnehmbar waren, aber alle Kraft seiner angelegten Zangen zusammennehmend, rief er wohlgeimut: „Dann sagen wir sie denn?“

„Sie jagen?“ freischte Jim mit einem kramphastigen Anfall von Wahnsinnsliebe, „meiner Steel, sie jagen uns — hol's der Heiser.“

Es war in der Tat kein Zweifel möglich, daß die vor Augen liegenden Pferde in wilder Flucht vor den gleichfalls angestrichelten Haffeln dahinjagten. Durch das Durchreiten einer Erbspalte, die von den Haffeln umgangen werden mußte, gewannen sie einen Augenblicklichen Vorsprung, allein wenige Augenblicke nachher überholte sie ein Teil der Herde, der weiter Wasserlosche auf der andern, kürzeren Seite abgewichen war, und nun waren sie mitten drin. Die Erde erbebt unter den stampfenden Hufen, der qualmende Atem

der Tiere, vermengt mit dem seinen stehenden Stand, der die Luft erfüllt, erstickte und blendete Clarence fast. Nur unbedeutlich konnte er erkennen, daß Jim verzweifelt sein Wehl nach einem Haffel warf, die ihm hart an den Flanken war, und als sie wieder in eine Vertiefung hinstanden, sah er den Fremden in äußerster Verzweiflung die verhängnisvolle Platte einheben. Clarence lag fest an seines Pferdes langgestreckten Hals gefesselt; ein blendend heller Lichtblitz kamte auf; ein einziger bedäunender Knall aus beiden Säufen, Jim taumelte nach der einen Seite hin fast aus dem Sattel, während die noch sanftende Platte in der andern Richtung über seinen Kopf hinweg zu springen schien, und dann waren Kopf und Reiter in einer dichten Wolke von Staub und Pulverdampf verschwunden. Einen Augenblick später hielt Clarence's Gaul mit einem plötzlichen Knack Hll, und der Knabe schloß sich über den Pferdekopf weg in den Graben geschleudert, wo er auf ein hässliches Rissen von Krampf, wüthen Quaken aufzufallen glaubte. Es war der zottige Rücken eines riesigen Haffels. Jim verzweifelter Schutz ins Blaue hatte seine doppelte Ladung einem vor ihm herzubehenden Bullen ins Hinterein geschloß, und daß Tier war mit zerfetzten Reiterhäuten unmittelbar vor den Füßen von Clarence's Pferd in eine tiefe Wassertrinne gestürzt.

Bedäunet aber unterleht kollerte der Knabe von den Schultern des waghältigen Tieres zu Boden und heulte sich etwas mühsam wieder auf die eigenen Füße. Nicht nur sein Pferd war fort, sondern auch die gesamte Haffelherde schien vorübergefegt zu sein, und er vernahm die



Berlin, 8. Mai. Der Kaiser wird am 6. Juni dem Kaiser Franz Joseph in Schandbrunn einen zweitägigen Besuch abstaten.

Berlin, 7. Mai. Ein Streik der Schuhmacher Berlins wurde heute in einer von etwa 1000 Personen besuchten Versammlung beschlossen.

Berlin, 7. Mai. Aus London meldet der Bot.-Kuz. Wie aus Fez telegraphiert wird, riet der Nachfolger dem Sultan, die Generalakte der Algeiras-Konferenz zu unterzeichnen. Der Sultan beschloß, diesem Rat zu folgen.

Berlin, 7. Mai. Die in Wien verbreiteten Gerüchte von einem bevorstehenden Rücktritt des Ministers des Innern, Grafen Solchowski, scheinen, wie dem Berl. Tagebl. aus Wien von besonderer Seite gemeldet wird, nicht ganz unbegründet zu sein. Wie der Gewährsmann des Berl. Tagebl. erzählt, soll Graf Solchowski wirklich die Absicht haben, etwa im Herbst von seinem Posten zu scheiden.

Berlin, 7. Mai. Der Zentralvorstand der nationalliberalen Partei trat gestern zu seiner Frühjahrsitzung zusammen. Die Beteiligung war ungewöhnlich zahlreich. Der Abg. Basserwanz gab einleitend ein umfassendes Bild von der allgemeinen politischen Lage zum Schulunterhaltungsgezet. Er wurde eine Resolution angenommen, in der der Zentralvorstand der nationalliberalen Fraktion des preussischen Abgeordnetenhauses seines ungeteilten Instimmung zu der freien und klaren Haltung ausdrückt, die die Kommissionsmitglieder in der Frage der Ablehnung des § 40 des Schulunterhaltungsgezetes (es handelt sich um das Recht der Rekorenernennung durch die Gemeinden. Die Red.) betätigt haben. Der Zentralvorstand hege die zurechtliche Erwartung, daß die Fraktion diese Haltung auch weiterhin, insbesondere gegenüber Angriffen auf das Selbstverwaltungsrecht der Gemeinden, bewahren werde. Der Zentralvorstand beschloß endlich noch die Abhaltung eines allgemeinen Delegiertenkongresses im Herbst d. J. (Mittl.)

Karlruhe, 8. Mai. In Brandenburg bei Lötzbach wurde in der Nacht auf Montag das Gasthaus zum Hirs und 5 weitere Doppelhäuser ein Raub der Flammen. 10 Familien sind obdachlos. Man vermutet Brandstiftung. — In Oberharmersbach wurde der hochbetagte Räder Andreas Schneider vom Blitz erschlagen.

München, 5. Mai. Nach Berichten aus der Pfalz sind dort heute schwere Unwetter niedergegangen, wodurch in vielen Ortschaften großer Schaden angerichtet wurde. In Maßbach wurde ein auf dem Felde arbeitender Bauer samt dem Pferde vom Blitz erschlagen. Verschiedene Blitzschläge zündeten; in Selmersheim wurde während der Abschneiden ein Feuerwehmann vom Blitz getroffen.

Konstanz, 6. Mai. Gestern wurde der ledige Feuerwehrtener Bindegger verhaftet. Er wird beschuldigt, seit einer Reihe von Jahren eine größere Anzahl Volksschüler, Oberrealschüler und Gymnasisten zur Vornahme unritztlicher Handlungen verleitet zu haben. Der Fall erregt hier großes Aufsehen.

Frankenthal, 8. Mai. Nach sechstägiger Verhandlung wurde der Betrüger Emil Koppel aus Neustadt a. S. wegen Betrug gegen das Weingeseh und wegen Betrugs zu einer Strafe von 3 Wochen Gefängnis, die durch die Untersuchungshaft verdrängt sind, und zu 4000 M Geldstrafe verurteilt. Ferner wurde die Einziehung der beschlagnahmten Weine verfügt.

Dresden, 8. Mai. Eine heute hier von über 2000 Personen besuchte Versammlung der Metallarbeiter erklärte sich nach einem kurzen Referat des Verbandsleiters der Metallarbeiterorganisation über die neuen Einigungs-vorschläge der Metallindustriellen und über die Beschlässe des Gesamtverbandes der Metallindustriellen Deutschlands unter lebhaften, zum Teil sehr erregten Ausdrücken dafür, diese Einigungsvorschläge und den Beschluß unbeanwortet zu lassen. Damit sind die Einigungsverhandlungen unterbrochen und es muß am 10. Mai nach den Beschläffen des Gesamtverbandes der Metallindustriellen die Generalversammlung für ganz Deutschland verhängt werden, von der 800 000 Arbeiter betroffen werden.

Ausland.

Schaffhausen, 5. Mai. Beim sog. Kohl wurde schon wieder eine lebenswilde Frau und Mutter tot aus dem Rhein gezogen; die Frau eines Grenzwehrters, die ihr Kind an sich gebunden hatte. Familienerhältnisse sollen die Ursache sein. Auch der Mann wird vermißt.

Montreux, 8. Mai. Heute nachmittag erfolgte hier eine Explosion in dem Zimmer eines ausländigen Tischlers namens Habert. Wie sich herausstellte, war dieser mit der Herstellung einer Höllemaschine beschäftigt, die plötzlich explodierte. Habert wurde an der Hand verletzt. Der angerichtete Schaden ist unbedeutend. Habert, in dessen Zimmer eine zweite Bombe gefunden wurde, wurde mit zwei Gefährten verhaftet.

London, 8. Mai. Wie das Reutersche Bureau aus Rio de Janeiro meldet, ist dort der Graf Ignatjew ermordet worden. Einzelheiten fehlen noch.

Chicago, 7. Mai. Eindrehen haben in dem Bureau von Joseph Leiter einen feuerfesten Schrank mit Hilfe von Sprengmitteln erbrochen und daraus Papier im Werte von 100 000 Dollars geraubt.

Zungern (Nord-Nigeria), 7. Mai. In Habesha, 6 Meilen von Kass, fand am 3. d. M. ein fünfständiger Straßenkampf zwischen den britischen Truppen unter dem Befehl des Obersten Darcy Cole und der Bevölkerung von Habesha statt. Die Europäer erlitten keine Verluste, sonstige Verluste sind noch unbekannt. Der Feind wurde geschlagen, und der König von Habesha gefangen genommen.

Neue Erleichterungen des Reiseverkehrs zwischen Amerika und Europa. Am 1. Juni wird der Norddeutsche Lloyd in seiner Agentur in New York eine Ausgabestelle für die zusammenstellbaren Fahrkartebeste des Vereins Deutscher Eisenbahn-Verwaltungen eröffnen, so daß künftig die nach Europa Reisenden schon in New York sämtliche Fahrkarten beziehen können, welche von dem Verein Deutscher Eisenbahn-Verwaltungen, zu welchem die meisten Eisenbahn-Verwaltungen Europas gehören, ausgegeben werden.

Landwirtschaft, Handel und Verkehr.

Stuttgart, 7. Mai. Schlachtwiehmärkte. Ingetrieben wurden 30 Ochsen, 73 Farren, 105 Kalbels und Röhre, 186 Rälber, 410 Schweine. — Unverkauft: 0 Ochsen, 18 Farren, 59 Kalbels und Röhre, 0 Rälber und 32 Schweine. Erlös aus 1/2 kg Schlachtwiehmärkte: Ochsen 83—88 J., Farren 68—70 J., Kalbels und Röhre 47—84 J., Rälber 94—108 J., Schweine 60—69 J. Verkauf des Marktes: Rälber lebhaft, Großvieh und Schweine mäßig.

r. Niederstetten O.M. Gerabronn, 3. Mai. Der gestrige Viehmarkt war sehr unbedeutend. Ingetrieben waren im Ganzen nur 78 Stück Rindvieh, wovon nur 34 verkauft wurden. Dem Schweinemarkt waren 200 Stück Saugschweine zugeführt, wovon 150 Stück zum Preise von 36—56 M pro Paar Abnehmer fanden.

Kudwärtige Todesfälle.

Dr. Siebenrath, Briefträger a. D. Calw.

Literarisches.

„Prinzipien und Methoden der Erziehung.“ unter diesem Titel sind bei Dürer in Leipzig die Vorträge erschienen, die Geh. Rat Dr. G. v. Salmwart im verg. Winter in Stuttgart gehalten hat. Zu beziehen von der G. W. Zaiser'schen Buchhandlung.

Briefkasten der Redaktion.

Nach dem Jgennertale. Nach eingezogener Erkundigung kann mitgeteilt werden, daß Ihre postalkischen Wünsche von anderer Seite schon bei der zuständigen Behörde eingegeben worden waren und sie nun auf dem In-landwege ihrer Erledigung entgegengehen. Soviel wir erfahren konnten, dürfte berechtigten Ansprüchen eine wohlwollende Förderung bezw. Stattgebung sicher sein.

Druck und Verlag der G. W. Zaiser'schen Buchdruckerei (E. H. Boller) Nagold. — Für die Redaktion verantwortlich: A. Bauer.

N. Amtsgericht Nagold. Aufgebot.

Das Aufgebotsverfahren zum Zweck der Todeserklärung ist beantragt und angefallen gegen

Gottlieb Schmiele, geb. 1. März 1864 in Oberschwandorf, im Jahre 1870 nach Amerika gereist und seitdem verschollen.

Antragsteller der Abwesenheitspfleger Jakob Brenner, Gemeinderat in Oberschwandorf.

An den Verschollenen ergeht die Aufforderung, sich spätestens in dem auf

Dienstag den 11. Dezember 1906
vormittags 9 Uhr

vor dem hiesigen Amtsgericht anderaumten Aufgebotsstermin zu melden widrigenfalls seine Todeserklärung erfolgen würde.

Alle, welche über Leben oder Tod des Verschollenen Auskunft zu erteilen vermögen, werden aufgefordert, spätestens im Aufgebotsstermin dem Gericht Anzeige zu machen.

Den 7. Mai 1906.

Oberamtsrichter Sichel.

Veröffentlichung durch Gerichts-Schreiber Kömpf.

Die erledigte Straßenwärterstelle

an der Staatsstr. Nr. 103, Calw-Nagold, von km 10,600 bis km 14,160, in den Wäldern Gältingen und Wildberg, Oberamts Nagold, mit dem Wohnsitz des Wärters in Wildberg oder Seiten-tal bezw. Talmühle, ist wieder zu besetzen.

Mit der Stelle sind folgende Bezüge verbunden:

Anfangsgehalt von 600 M, steigend je nach 3 Dienstjahren um 30 M bis zum Höchstbeitrag von 750 M, Wohnungsgeld von 100 M, Gehaltsgehalt von 20 M und Hausgeld von 3 M.

Bewerber haben ihre Selbstverpflichtung und selbstgeschriebenen Meldungen mit einer kurzen Beschreibung des Lebenslaufes und der bisherigen Beschäftigung unter Beifügung

- 1) eines obrigkeitlichen Zeugnisses über Familien-, Vermögens- und Erwerbsverhältnisse und den Benußung,
- 2) eines Vorstrafenzeugnisses, angefertigt von dem Ortsvorsteher des Geburtsorts und, falls der Geburtsort nicht zugleich der Wohnort ist, auch von dem Ortsvorsteher des letzteren,
- 3) des Zeugnisses eines öffentlich angestellten Arztes (Oberamts- arzt, Oberamtswundarzt, Distriktsarzt, Ortsarzt u. s. w.) aus neuerer Zeit über die körperliche Tauglichkeit für den Dienst,
- 4) der Militärpapiere einschließlich des Führungszugzeugnisses,
- 5) der Arbeits- und sonstigen Zeugnisse

binnen 14 Tagen

bei der unterzeichneten Behörden einzureichen, auch sich auf Verlangen bei dem Inspektionsvorstand persönlich vorzustellen.

Calw, den 7. Mai 1906.

N. Straßenbauinspektion:
Burger.

Bitte um Gaben.

Die Stadt Nagold wurde am 5. April von einem tieferschütternden Unglück betroffen. Bei der Hebung des Gasthauses zum Hirs stürzte unmittelbar vor Vollendung der Arbeiten das große Gebäude plötzlich in sich zusammen, zahlreiche Personen aus der Stadt Nagold sowie der näheren und ferneren Umgebung unter den Trümmern begraben.

Bis jetzt wurden 50 Tote geborgen, etwa 40 Personen liegen schwer verletzt darnieder, ungefähr weitere 30 Personen haben leichte Verletzungen davongetragen.

Groß ist der Jammer der betroffenen Familien, namentlich wo es sich um den Verlust des Familienhauptes oder der einzigen Stütze hilfsbedürftiger Eltern handelt.

Zur Linderung der Not werden Gaben dankbar entgegengenommen.

Nagold, den 6. April 1906.

Der Ausschuß des Bezirkswohltätigkeitsvereins:

Dekan Kömer. Oberamtmann Ritter.
Dekan Reitter, Vollmaringen. Stadtschultheiß Brodbeck.
Landtagsabgeordneter Schaisle.

Zur Hauptsammlungstelle ist die Oberamtspflege Nagold bestimmt, an welche sämtliche Sammelstellen die eingegangenen Gaben abzuliefern ersucht werden.

Zur Empfangnahme von Gaben sind weiter bereit:

G. W. Zaiser'sche Buchhandlung.
Kaufmann Berg.
Kaufmann Friedrich Schmid.
Kaufmann P. Schmid.

Nagold.

Zimmer

hat zu vermieten.
Paul Schmid.

Flechtenkrankheit

trockent, nässende Schuppenflechten und das mit diesem Uebel verbundene, so un-erträgliche Hautjucken, heilt unter Garan- tie (ohne Berufshörung) selbst denen, die nirgends Heilung fanden, nach langjähriger praktischer Erfahrung. Auf dem Herstellungs- verfahren ruht Deutsches Reichs- patent No. 136323. R. Groppler, St. Marien-Drogerie, Charlottenburg, Kantstr. No. 97.

Große Geld-Lotterie

zu Gunsten des Umbaus der Viederhalle in Stuttgart.

Ziehung garantiert am 3. Juli 1906.

Hauptgewinne 25 000 M., 10 000 M., 5 000 M.

Lose à 2 Mk.

empfehlen

G. W. Zaiser.



Nagold.
An Gaben

für die am 5. April 1906 Verunglückten u. Hinterbliebenen gingen ein:

III. Liste.
Von Vereingte Eisenhandlungen Jahn & Cie. & Feiler. Kopper in Stuttgart Sammlg. weitere 1000 M. Weidenpeter Tagblatt Sammlg. weitere 8 M 50 S. Otto Widmann in Frankfurt a. M. Sammlg. weitere 25 M 05 S. v. Verlag des Grenzboten in Freudenstadt III Rate pr. Sammlg. 500 M. Gemeinde Beuren 25 M. Oberamtspflege Calw I Rate ihrer Sammlung 500 M. Max Trapp, Vertreter der Firma Schlächterer Heilbronn 2 M. Stadtgemeinde Mühlungen 50 M. Antwort Krauß, Alt-Naissa, Hanskollekte 26 M 50 S. Stadtgemeinde Ellwangen 100 M. v. G. B. in Nagold 10 M. Schnitzmeister Röhrling weitere 24 M pr. Sammlung, durch Stefan Lesner, Böblingen Sammlg. 35 M. Oberamtspflege Eberach Sammlg. 600 M. durch Fr. Schmid hier v. Rathheims Raschke-Fabrik in München 100 M. Oswald Rapp in Schallheim a. B. 2 M. Pfarramt Begauweiler Dk. Riedlingen 10 M. durch Drn. Oberamtsarzt Dr. Feiler u. Jakob Deutz 3. Festtagstag Stuttgart Sammlg. 42 M. v. die Oberamtspflege Riedlingen Sammlg. 1008 M. Schilger Spinnfabrik Barth & Cie. 20 M. durch Schilber. Amt Wört Hanskollekte 47 M 05 S. durch gem. Amt Spitzberg 2 andere Kollekte 51 M 65 S. durch gem. Amt Böhrigen Hanskollekte 34 M 60 S. Stadtgemeinde Bernsdorf 50 M. Hanskollekte von da 56 M 50 S. durch Pfarramt Unterjettigen v. W. Raser, Hofen 10 M. durch Pfarramt Derwangen v. Jangfrauenverein 15 M. W. B. 5 M. Räumergesangsverein Ludwigsburg unter Mitwirkung des Stenbel-Quartetts Stuttgart. Ergebnis eines Wohltätigkeitskonzerts 200 M und 50 M für den Biederkranz, durch R. gem. Oberamt Renenbarg Sammlg. 150 M. Eugen Darr, Stuttgart 10 M. Gemeinde Nilsfeld 100 M. durch Stefan Lesner in Tübingen Sammlg. 128 M. durch die Oberamtspflege Heidenheim Sammlg. 740 M. durch gem. Amt Göttingen v. 69 Personen 156 M 80 S. von der Gemeinde Oberaltheim 50 M. durch gem. Amt Hochdorf Dk. Horb 269 M. aus Hochdorf Dk. Wöhlungen Opfer 2 M 50 S. aus Reutenbach Post Blumenbau Opfer 22 M. durch Stadtschulth. Amt Tübingen Sammlg. III Rate 300 M. v. b. Stadtgemeinde Dorndorf 200 M. durch Wilhelm Ing. Hotel Post, Freudenstadt, Sammlg. 81 M 87 S. Dk. Richter Würst. Weinsberg 10 M. durch die Redaktion des Ledboten in Kirchheim u. T. 129 M 70 S und 5 M 80 S. durch die Oberamtspflege Ulm Sammlg. 1035 M. durch die Oberamtspflege Horb Sammlg. 460 M und 40 M für den Biederkranz, Gemeinde Röhrling 80 M. durch Carl Rapp hier v. Geschäftsfreunden 70 M. Anton Ransburg 25 M. Oskar Rander, Verlag des Grenzboten, Freudenstadt IV Rate pr. Sammlg. 600 M. Ulrich Reiter, Lehrer in Rastolsheim 5 M. durch Stadtschulth. Amt Wöhlungen weitere Gaben 9 M 50 S. durch Schulth. Amt Sannwald von 18 Kindern 32 M 50 S. durch Rechtsanwalt Knobel hier übermittelte Bote in ein v. Beilungsstraße 10 M. durch Pfarramt Effingen aus Effingen 66 M 98 S. aus Schindbrunn 53 M 02. durch Oberlehrer Bed hier v. R. R. 10 M. v. Württg. Taubstummenvereinen 5 M. durch den Räumergesangsverein Cäcilia unter Mitwirkung des Kapellmeisters in Zwiefalten, Ergebnis eines Konzerts 57 M. Pfarramt Derwangen Sammlg. 38 M. durch Gottlieb Schre. Rehltdlg. hier v. Gebr. Bauer, Mühlacker 25 M. Oberamtspflege Calw II Rate ihrer Sammlung. 400 M. Pfarramt Schönaich Sammlg. 60 M 70 S. v. R. R. Stuttgart 2 M. durch die Ehrlinger Aktienbank, Sammlg. II Rate 300 M. durch R. Oberamt Gmünd Sammlg. II Rate 116 M 50 S. durch R. Oberamt Neeresheim Sammlg. 26 M. durch gem. Amt Oberklingen 29 M. durch R. Oberamt Ransburg 145 M. durch Jakob Bug, Eisenbahnarbeiter hier v. auswärtigen Bekannten und Geschäftshäusern 216 M 80 S. v. ihm selbst 20 M. durch gem. Amt Teinach Hanskollekte 104 M. durch Schulth. Amt Oberklingen Hanskollekte 95 M und v. der Gemeindefasse 100 M. aus der Pfarrei Oberaspach-Gartshausen Gaben 13 M. durch Pfarramt Mittelstungen Dk. Freudenstadt weitere Gaben 9 M. durch Schulth. Amt Untal Hanskollekte 100 M. durch Heinrich Schre einem geb. Oberklinger v. Regelland Donau in Weibert (Hlb.) 8 M. v. der Gesamtgemeinde Horb 25 M. durch Gg. Benz, Lehrer in Winterbach Sammlg. 78 M 60 S. v. R. gem. Oberamt Renenbarg Sammlg. 100 M. durch Schulth. Amt Pfalzgrafenweiler Sammlg. 64 M. v. b. Gemeinde selbst 100 M. v. Pfarramt Densendorf Sammlg. 89 M 50 S. Privatier G. Berg in Jny Sammlg. 150 M. durch R. Oberamt Neeresheim II. Sammlg. 26 M. durch Oberamtspflege Tübingen Sammlg. 331 M. Gemeinde Seilerhöfen Dk. Gaildorf 10 M. durch Stadtschulth. Amt Tübingen IV Sammlg. 100 M. v. Behlingen Hanskollekte 36 M 50 S. Räumergesangsverein Blaubeuren 30 M. (dem Biederkranz 15 M). durch die Redaktion des Euhboten in Wöhlungen a. G. 88 M 20 S. Bezirksnotar Seeger in Unterweissach Kollekte 45 M. durch den Schwarzwälder Bote in Oberndorf Sammlg. 447 M. durch die Oberamtspflege Herrenberg II Sammlg. 215 M. für Rensd 5 M. von der Amiskorporation der 300 M. durch Stadtschulth. Rieder in Alpersbach Sammlg. 60 M. v. Maxzer Finkbeiner in Altingen Dk. Herrenberg 6 M. R. Hartmann das 2 M. durch Schulth. Dengler, Gbhausen Hanskollekte 428 M 15 S. v. der Gemeinde selbst 200 M. durch das Schulth. Amt Wöhlungen Sammlg. II Rate 1 M. durch die Oberamtspflege Heidenheim Beitrag der Amiskorporation 200 M. Sammlg. II Rate 111 M 92 S. Amiskorporation Kalen 200 M. durch Oberl. Schäffer hier Sammlg. des Frz. Mayer, Kaufmann in Weiblingen 36 M u. v. Bäcker Hespeler in Alsbach 5 M. von der Stiftungspflege Waldsee 100 M. Sammlg. des gem. Amts 28 M.

Bei Herrn Oberamtmann Ritter sind eingegangen:

Von R. R. in Stuttgart 3 M. R. Oberamt, Böblingen 36 M. Schulth. Dengler a. D. Sulz 5 M. Württembergische Loge 1 v. des Württemberg 100 M. Schraubfabrikant Philipp, Talmühle 10 M. Ihrer R. Hebel Frau Reingebin Max von Schaumburg-Lippe, Herzogin von Württemberg 100 M. G. von Wöhlberg 10 M. der Gemeinde Gerstetten 50 M. Hoflieferant Ferd. Rothschuh in Erfurt namens des Württ. Vereins Suevia 24 M 50 S. Stadtgemeinde Redarsulm 100 M. Frz. Schwab Hoffmann, Mitgl. des Stadttheaters in Freiburg in Br. 250 M. Gesangsverein Germania, Weiblingen St. 130 M. Gemeinde Erdmuth 25 M. Heinrich Beder, Heilbrunn 50 M. Oberrevisor Bang, Stuttgart 32 M. Zus. 925 M 50 S.

(Fortsetzung folgt.)

R. Forstamt Enzklöcherle.
Nadelstamm-
Holz-Verkauf

im schriftlichen Aufkreich aus District Wanne 6, 7, 10, 44, 51, 55, Schöngart 9, Dietersberg 4, 16, 23, 24, Säherkopf 2, 6, Langehardt, 12, 32, 39 und Räderwald 80, 34, 55, 61, 66 und 68:

Langholz Jordan 1785 St mit Fir. 172 I, 363 II, 453 III 486 IV, 37 V St.

Langholz Tannen 5016 St mit Fir. 224 I, 1091 II, 968 III, 1177 IV, 145 V St.

Säggolz Tannen 366 St mit Fir. 270 I, 87 II, 79 III St. Die bedingungslos im Angebot auf die einzelnen Bote in ganzen und 1/2 Prozenten des Exportpreises angeordnet, sind unzerstört, verschlossen und mit der Aufschrift „angeboten auf Stannholz“ die Späterhin.

Freitag den 25. Mai
vorm. 10 Uhr
beim Forstamt einzutreten, worauf sofort im Gasthaus zum Waldhorn in Enzklöcherle die Eröffnung der Angebote stattfindet.

Abfahrtermin 1. Oktober 1906. Bodenzerschnitten. Offizialformulare unentgeltlich vom Forstamt.

Bienenzüchter-
Verein.

Prima
Kunsthaben
sind angekommen und können abgeholt werden beim **Verkauf.**

Bestellungen werden noch entgegen-
genommen!

Die Broschüre
über die
Einsturz-
Katastrophe

ist zu haben. (36 Seiten mit zwei Bildern).

Preis 20 Pfg.
Ein Teil des Reinertrags ist für die Verunglückten bestimmt.
G. W. Zaiser.

Freiburger
Münster-Lotterie

Ziehung am 16. 17. 18 u. 19. Mai 1906
12184 Goldgewinne ohne Abzug Markt
322500
Hauptgewinne Mark
100000, 40000
20000, 10000
Lose à M. 3.30 Porto u. Liste 30 Pfg. extra

Stuttgarter Liederkranz
Geld-Lotterie

Ziehung 3. Juli 1906
2025 Goldgewinne ohne Abzug Markt
60000
Hauptgewinne: 25000 M.
10000 M., 5000 M.
Lose à M. 2.— Porto u. Liste 20 Pfg. extra
empfohlen u. vermittelt das Generaldirekt
Eberhard Fetzer, Stuttgart
Canalestrasse 20.

Die Schönste

weiße, symmetrische Haut, ein zartes reines Gesicht mit solem jugendlichen Aussehen und blendend schönem Teint erhält man bei täg. Gebrauch der echten **Stedenpferd - Rosenmilchseife** v. Bergmann & Co., Hildebrandt mit Schutzmarke: Stedenpferd. A St. 50 J bei: G. W. Zaiser; Otto Drissner.

Seminarschule.

Der Unterricht beginnt nicht am Montag den 14., sondern **Freitag den 18. Mai.**

Nagold, 8. Mai 1906.

A. Rektorat:
Frohmeier.

Schietingen—Nagold.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf

Samstag den 12. Mai 1906

in das Hotel z. Post in Nagold freundlich einzuladen.

Johannes Gutekunst
Käfer
Sohn des Johannes Gutekunst
z. Mühren in Schietingen.

Ernstine Harr
Tochter des
Käfermeisters Jakob Harr
in Nagold.

Nagold.

Strohhüte

für Herren, Damen, Knaben, Mädchen u. Kinder,
Mützen, Matrosenkragen,
Blusen für Damen und Kinder,
Anzüge, Jacketts, Kragen,
Paletots, Kostumröcke,
Kinderkleidchen,
Röcke für Damen und Kinder,
Kittel, Hemden aller Art,
Krawatten und Wäsche

empfiehlt zu den billigsten Preisen

Herm. Brintzinger.

Kaufen Sie das Beste,
es ist und bleibt das Billigste,
und dies ist der

Aechte Franck-Kaffee-Zusatz



mit der **Kaffeemühle.**

Darin liegt die „wahre Ersparnis!“

Blasenleiden

Wichtig! 608 in versierten Fällen
„Dr. Sanholzer's Hernia-Tee“
2 Pakete à 1.—, enthält 1. o. 2. Apotheken,
wo nicht, direkt durch die Fern. Liste.
Dr. med. Sanholzer & Rager,
G. m. b. H., München.

!! Brillen u. Zwider !!

empfiehlt
G. Klüger, Uhrmacher Nagold.

Intelligenter wohlgezogener
Junge,

welcher Lust hat die Brot- und Feinbäckerei zu erlernen findet unter günstigen Bedingungen gute Lehrstelle bei

Alb. Raaf,
Brot- und Feinbäckerei.

Nagold.

Zwei tüchtige
Kübler

suchen sofort dauernde Beschäftigung.
Nähere Auskunft erteilt
Friedrich Reuz, Kübler
auf der Insel.

Fahrplan
Sommerdienst 1906.

Preis 20 J.
Vorrätig in der

G. W. Zaiser'schen Buchhandlg.

Mitteilungen des Standes-
amts der Stadt Nagold.
Geburten: Johanna, 2. d. Gustav Schwarz,
Mehlhändlers, den 7. Mai.